

Marburg, 13.08.2020

Änderung der Verkehrsführung in der Großseelheimer Straße

hier: Markierung von Schutzstreifen für den Radverkehr

Im Mai 2017 hat die Stadtverordnetenversammlung einstimmig die 3. Fortschreibung des städtischen Radverkehrsentwicklungsplans beschlossen. Die ca. 250 Maßnahmen dieser Planung wurden unter Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger entwickelt und haben vorrangig das Ziel, den Alltagsradverkehr zu fördern.

Im Rahmen der durch den Magistrat beschlossenen Priorisierung dieser Maßnahmen wurde unter anderem sehr viel Wert darauf gelegt, die großen Pharmastandorte im Westen der Stadt, sowie das UKGM und die universitären Einrichtungen auf den Lahnbergen im Osten der Stadt, an das städtische Radwegenetz anzuschließen. Diese Einschätzung wird durch mehrere öffentliche Veranstaltungen zu diesem Thema gestützt, in deren Verlauf sich viele BürgerInnen mit dem Wunsch an die Verwaltung gewandt haben, die Radverkehrsverbindung auf die Lahnberge über das derzeitige Maß hinaus deutlich zu verbessern.

Durch die zunehmende Verbreitung von E-Bikes fahren immer mehr Menschen mit dem Fahrrad zu ihrem Arbeits- und Studienplatz auf den Lahnbergen und entlasten somit erheblich die städtischen Straßen sowie den ÖPNV. Hierdurch werden klimaschädliche Emissionen reduziert. Der Radverkehrsanteil steigt sichtbar stetig an und mit ihm auch der Wunsch der RadfahrerInnen nach sicheren Radverkehrsanlagen.

Die vorliegende Planung erstreckt sich von der Kreuzung Großseelheimer Straße/Zepplinstraße, auf Höhe der Liebfrauenkirche, bis zum Ortsausgang am oberen Ende der Großseelheimer Straße. Die Umgestaltung der Kreuzung Cappeler Straße/Zepplinstraße ist nicht mehr im Planungsgebiet, da eine Neumarkierung dazu führen würde, dass die gesamte Kreuzung, inkl. der Lichtsignalanlage umgestaltet werden müsste. Die Verbindung der Radverkehrsanlagen in der Großseelheimer Straße und auf der Konrad-Adenauer-Brücke erfolgt daher zu einem späteren Zeitpunkt. Bereits heute laufen weitere Planungen, die Radverkehrsanlagen auch außerhalb der Ortslage in Richtung Lahnberge zu verbessern.

1. Bestandsbeschreibung:

Bei der Großseelheimer Straße handelt es sich um eine klassifizierte Landesstraße (L3088), die sich innerhalb der Ortslage in der Straßenbaulast der Universitätsstadt Marburg befindet. Außerhalb der geschlossenen Ortslage liegt die Straßenbaulast bei Hessen Mobil.

In ihrer überörtlichen Verbindungsfunktion übernimmt die Großseelheimer Straße die wichtige Rolle als Ein- und Ausfallstraße für die östlichen Stadtteile und die östlich gelegenen Nachbarstädte und Gemeinden. Sie erschließt die Lahnberge, mit dem Universitätsklinikum Gießen-Marburg (UKGM) und die universitären Liegenschaften auf den Lahnbergen, die der Forschung und Lehre dienen.

Die Verkehrsbelastung der Großseelheimer Straße liegt, Stand 2019, unter der Woche bei ca. 12.000 Kfz/Tag und an Wochenenden bei ca. 6.500 Kfz/Tag. Die Randbereiche der Großseelheimer Straße werden sporadisch auf beiden Seiten geparkt. Zum Teil sind Parkbuchten eingerichtet.

Weiterhin gibt es entlang der Großseelheimer Straße eine umfangreiche Wohnbebauung und sie erschließt auch die parallel liegenden Wohnquartiere im Bereich Am Glaskopf, Gottfried-Keller-Straße, Kantstraße, Brüder-Grimm-Straße, Fontanestraße und Rilkeweg.

2. Ziele der Planung

Durch die Verbesserung der Radverkehrsanlagen soll ein weiteres sicheres Mobilitätsangebot geschaffen werden, welches dazu geeignet ist, die Kfz-Belastung der Großseelheimer Straße und der umliegenden Straßen zu reduzieren und auch den hoch belasteten ÖPNV zu entlasten.

Die dargestellte Parkordnung soll ferner dazu beitragen, die Geschwindigkeit des Durchgangsverkehrs zu reduzieren.

Durch die neuen Radverkehrsmarkierungen wird nicht nur die Erreichbarkeit der Lahnberge für Pendler verbessert, sondern ebenfalls wird der Anschluss der Wohnquartiere im Bereich der Großseelheimer Straße an das städtische Radverkehrsnetz verbessert, so dass es auch attraktiver wird, von den Wohnquartieren mit dem Fahrrad in die Stadt zu pendeln.

Bei der Planung der eingezeichneten Parkplätze wurde bewusst darauf geachtet, dass es in den steilen Bereichen der Großseelheimer Straße nicht zu sogenannten Dooring-Unfällen kommen kann, bei denen RadfahrerInnen in geöffnete Fahrzeugtüren fahren.

3. Ausblick

Die Stadt Marburg erarbeitet gerade gemeinsam mit Hessen Mobil und der Philipps Universität ein großes Radverkehrskonzept für die Lahnberge. Die Fertigstellung dieses Konzepts wird sicher noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da viele schwierige Fragestellungen, wie z. B. die Anbindung der östlichen Stadtteile oder die Radverkehrsführung in den sehr großzügigen Kreuzungen, zu lösen sind.

Dennoch ist es in einer Kooperation zwischen Stadt Marburg und Hessen Mobil gelungen, eine Verbesserung der Radverkehrsführung von den Lahnbergen in die Großseelheimer Straße zu entwickeln. Hier wird das Problem des Radfahrstreifens gelöst, welcher aktuell noch zwischen den Fahrspuren der L3092 und L3088 endet und der von vielen NutzerInnen als gefährlich wahrgenommen wird. Diese Konzeption soll noch in diesem Jahr umgesetzt werden und die hier vorgelegte Planung ergänzen.

4. Das weitere Verfahren

Im Anschluss an die öffentliche Beteiligung werden Ihre Anmerkungen/Einwendungen zeitnah geprüft und im Zuge der endgültigen Umsetzungsplanung nach Möglichkeit berücksichtigt.

Die Ausführung der Markierungsmaßnahme ist für Herbst dieses Jahres vorgesehen.

5. Ansprechpartner in der Verwaltung für Fragen

Für Fragen zu dem Markierungsprojekt stehen Ihnen bei der Stadtverwaltung Marburg gerne zur Vfg:

Straßenverkehrsbehörde Marburg
Herr Michael Hagenbring
Tel.: 06421/201-1289
Ordnung@marburg-stadt.de

Fachdienst Tiefbau
Herr Michael Schmidt
Tel.: 06421/201-1656
Tiefbau@marburg-stadt.de

Bitte beachten Sie aber, dass nur schriftlich eingereichte Anmerkungen/Einwendungen bei der weiteren Planung Berücksichtigung finden. Bitte nutzen Sie daher diese Onlineplattform.